



# Pferdefohlen wollen leben

Foto © Valentina Schmitter, [www.reflected.ch](http://www.reflected.ch)

Das Fohlenprojekt Ganymed baut Mensch-Pferd-Beziehungen für die Zukunft auf. Unsere Vision ist ein Umgang mit Pferden, der auf gegenseitigem Respekt und Verständnis beruht sowie auf nonverbaler Kommunikation und Vertrauen zwischen Mensch und Pferd. Wir achten Pferde als individuelle und hochsoziale Wesen, die ein Recht auf ein artgerechtes Leben haben.

Von Irina Wenk  
Initiantin des Fohlenprojekts

**G**anymed nimmt Fohlen und Jungpferde auf, die entweder unmittelbar von der Schlachtung bedroht sind, Gefahr laufen, auf einem Pferdemarkt via Händler an einen Schlachthof oder in die Mast zu gelangen, oder die anderweitig in eine prekäre Notsituation geraten sind. Die Jungtiere werden ihren Bedürfnissen entsprechend in altersgemischten Gruppen aufgezogen, wo nötig gesundgepflegt und an den täglichen Umgang mit Menschen gewöhnt. Ein solider Aufbau von Vertrauen zwischen Mensch und Pferd hat dabei oberste Priorität.

Die Ganymed-Fohlen werden über einen Zeitraum von ein bis drei

Jahren im täglichen Umgang an ein Leben an der Seite des Menschen gewöhnt. Unsere Vorgehensweise ist an die Prinzipien des *Natural Horsemanship* angelehnt. Unser Motto ist Freundschaft auf Augenhöhe, weshalb wir in der Jungpferdeausbildung auch nicht primär das spätere Reiten im Fokus haben, sondern das respektvolle Mit- und Füreinander in jeder Alltagssituation.

«Freundschaft zwischen Pferd und Mensch ist möglich.»

Gegenseitiges Vertrauen und Respekt tragen unsere Jungpferde später selbst in die Welt hinaus, wenn ihre Zeit gekommen ist, weiterzutrablen. Weitertraben bedeutet, dass wir

für sie die passenden Menschen finden und sie ziehen lassen. Wann dies geschieht, hängt ganz von der individuellen Entwicklung jedes Pferdes ab. Einige werden bereits als Jährlinge von ihrem Menschen gefunden, andere bleiben über Jahre beim Fohlenprojekt. Unsere Pferde werden nur in Offenstallhaltung vermittelt und dürfen nicht zu Sportzwecken oder als Reitschulpferde eingesetzt werden.

## Für jedes Pferd zählt das Leben

Das Fohlenprojekt wurde vor zwei Jahren gegründet und hat seither acht Fohlen aufgenommen. Es entstand als Reaktion auf schweizerische und europäische Erhaltungszuchtprogramme, bei denen zur Sicherung kulturell bedeutsamer Pferderassen

eine staatlich unterstützte Zucht betrieben wird. Getrieben von Subventionen und dem Züchterwunsch, einmal ein Elitefohlen zu produzieren, werden Stuten jährlich wiederkehrend zu Gebärmaschinen degradiert, und jedes Fohlen, das nicht den strengen Zuchtzielen entspricht, wird zur Ausschussware.

---

«Stuten werden zu  
«Gebärmaschinen» degradiert.»

---

Verankert in althergebrachten Institutionen und Teil bäuerlicher Produktionszyklen, wachsen zwar viele der Fohlen den Sommer hindurch pferdegerecht auf, werden dann aber im Herbst zum Kilopreis an Schlachthöfe oder Händler verkauft. Im Herbst müssen die Fohlen weg, denn die Stuten sind bereits wieder gedeckt, und in den Ställen ist kein Platz, um das Absatzfohlen grosszuziehen. Insbesondere die Hengstfohlen sind Überschuss, denn von ihnen braucht es zur Weitervermehrung nur wenige. **In der Schweiz werden deswegen noch immer jeden Herbst rund 40 Prozent aller Freiburgerfohlen geschlachtet.** Hier steht das kulturelle Erbe von uns Menschen im Widerspruch zum Tierwohl, und genau an dieser komplexen Schnittstelle setzt unsere Arbeit an.



Foto © ProTier

#### Die Fohlen haben schon Schlimmes erlebt.

Die Fohlen haben oft schon Schlimmes erlebt, ehe sie zu uns kommen. Sie haben eine abrupte, traumatische Trennung von der Mutter hinter sich und haben Fohlenmärkte, Auktionen und Transporte erlebt, bei denen sie wie Ware behandelt wurden. Einige haben Schlachthöfe gesehen, andere miterlebt, wir Mitglieder ihrer Herde neben ihnen verhungert sind. Nach solchen Erfahrungen dauert es oft lange, bis sie uns Menschen als Freunde begegnen können.

Durch unseren täglichen Umgang mit den Pferden und das artgerechte Aufwachsen in altersgemischten Gruppen geben wir den Fohlen ihre Würde und die Freude am Leben

zurück. Wir begleiten sie auf ihrem Weg in die Zukunft.

#### **EquA – das Kompetenzzentrum für Pferdeangelegenheiten**

Nebst der Rettung, Pflege, Aufzucht und Ausbildung der Fohlen und Jungpferde wird derzeit parallel zum Fohlenprojekt ein Kompetenzbüro für Pferdeangelegenheiten aufgebaut. EquA, das Büro für *Equine Affairs*, greift forschungsorientiert und beratend gesellschaftlich relevante Themen rund um unseren Umgang und unser Zusammenleben mit Pferden auf, analysiert sie aus sozialwissenschaftlicher und tierethischer Sicht und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

---

«Wie kann ein Fohlen  
überflüssig sein?»

---

Zurzeit beschäftigt sich die Autorin dieses Beitrags – Ethnologin und Initiantin des Fohlenprojekts und von EquA – aus sozialwissenschaftlicher Perspektive mit der Problematik «Schlachtfohlen». Der europäische Pferdefleischhandel, die Produktion von «überschüssigen» Fohlen, nationale Erhaltungszuchtprogramme sowie der stetig anwachsende Rettungspferdemarkt stehen dabei im Fokus. Diese Phänomene werden in ihrer soziopolitischen und kulturellen Komplexität untersucht.

Ziele des Forschungsprojekts sind ein Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge, die Ausarbeitung



Foto: zvg

**Gegenseitiger Respekt, Vertrauen und Harmonie.**



einer Methodik, die Tiere als Informationsvermittler in sozialwissenschaftliche Forschung einbezieht, sowie die Ausarbeitung einer nicht nur kulturell, sondern auch tierethisch vertretbaren Praxis der Pferdezucht.

### Die Ganymed-Familie

Unsere Vision ist eine Gemeinschaft von Pferden und Menschen im Einklang, und wir möchten damit immer mehr Menschen und Pferde erreichen.

---

«Pferde und Menschen  
im Einklang.»

---



So macht Leben Freude.

Foto © Valentina Schmitter, www.reflected.ch

Das Fohlenprojekt bietet viel Raum für aktive Mitarbeit rund um die Pferde und in unserem Verein. Um die Aufzucht, die Pflege und die Ausbildung unserer Fohlen und Jungtiere zu gewährleisten, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Jedes Pferd kostet rund Fr. 500.– pro Monat, was idealerweise mittels Patenschaften und Spenden abgedeckt wird. Für Patinnen und Paten von Ganymed-Fohlen besteht die Möglichkeit, das Aufwachsen «ihres» Fohlens direkt mitzuverfolgen

und so eine Beziehung aufzubauen. Das Fohlenprojekt kann auch durch eine Jahresmitgliedschaft im Verein (Fr. 80.–) unterstützt werden. Für pferdeinteressierte Personen bieten wir Praktikumsplätze an, an denen unser gelebter Umgang mit Jungpferden erlernt werden kann.

Wer das Fohlenprojekt kennenlernen und Zeit mit unseren Jungpferden verbringen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Es ist das gemeinsame Sein über Speziesgrenzen hinweg, das uns die Augen öff-

net für gegenseitigen Respekt, für Vertrauen und Harmonie – für ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Menschen, Pferden und anderen Tieren. ■

### Ganymed – Fohlenprojekt

Dettenwies 9  
8235 Lohn

[www.ganymed-fohlen.org](http://www.ganymed-fohlen.org)

## Buchtipp

### Der bekannte Tieranwalt gibt Einblick in seine Arbeit

Im neusten Buch «Animal Spa» des weltweit führenden Tierschutzrechtlers Antoine F. Goetschel kommen Tiere auf wortwörtlich fabelhafte Weise zu Wort. 700 Fälle hat Goetschel als Tieranwalt des Kantons Zürich vor Behörden und Gerichten vertreten, in drei Dutzend davon gibt er in seinem Werk minutiös Einblick in die Vergehen der Beschuldigten, die Tätigkeiten der Tierschutzpolizei, der Ordnungswidrigkeits- und Veterinärbehörden, Staatsanwaltschaften, Gerichte und auch in die Gesetzmässigkeiten der Medien.

Dr. iur. Antoine F. Goetschel widmet sich seit über dreissig Jahren – neben seiner Anwaltskanzlei – dem Tier im Recht und war unter anderem als offizieller «Rechtsanwalt für Tierschutz des Kantons Zürich» von 2007 bis 2010 tätig mit jährlich rund 180 Tierschutzfällen. Seine Ansichten und sein Fachwissen hat er in zahlreichen Publikationen und Fachartikeln zum Tier in Recht und Ethik in der Schweiz und weltweit veröffentlicht.

Das elegant geschriebene und leicht lesbare Buch ist ein Must für alle, die finden, der Mensch habe Tieren gegenüber nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten.



**ANIMAL SPA –  
DIE GESCHICHTEN DES  
TIERANWALTS**  
Antoine F. Goetschel

Hardcover in Fadenheftung  
300 Seiten  
CHF 24.80  
ISBN 978-3-906014-37-1  
Verlag C.F. Portmann, 2018